Eibe beim Abdecker

Naturdenkmal-Nr. 74

Standort & Beschreibung

Diese Eibe wächst nordöstlich von Apfeldorf im Landschaftsschutzgebiet Lechtal-Süd. Sie versteckt sich inmitten anderer Gehölze an einem steilen Hang und ist daher schwer zugänglich.

Es muss erwähnt werden, dass Eiben in den ersten Jahren selbst auf guten Standorten nur etwa 25 cm pro Jahr wachsen können. Ältere Exemplare sogar deutlich weniger. Demnach ist diese Eibe für ihre Art ein mächtiges Exemplar. Eiben sind meist als Strauch bekannt, nur an besonders geeigneten Standorten können sie zu großen Bäumen heranwachsen.

Naturschutzfachliche Bedeutung

Eiben wurzeln tief in den Boden und können sich daher auch in Trockenzeiten oder an kargen Standorten gut versorgen. In Hanglage stabilisieren ihre Wurzeln das Erdreich und schützen vor Erosion.

Anmerkung: Das Fruchtfleisch der roten Beeren ist genießbar, aber der Samen und die Nadeln enthalten das Gift Taxin in hoher Konzentration.

Vitalität

Krone: Die Krone dieser Eibe ist eher unauffällig, da sie nicht solitär, sondern im Verbund mit anderen Gehölzen am Hang steht.

Stamm: Das Alter der Eibe lässt sich über den Stammumfang abschätzen. Wie bei alten Eiben üblich, weist auch dieses Exemplar eine schuppige, grau-braune Rinde auf. Der Stammumfang dieses Exemplars von 115 cm begründet die Einstufung als Naturdenkmal.

Pflege & Handlungsbedarf

Eine Totholzentnahme ist aufgrund des Standortes nicht nötig, zumal Eiben kaum Totholz in erwähnenswerten Ausmaßen produzieren. Auch Kronensicherungsschnitte sind hier nicht nötig.

In Zukunft sollte die Eibe am Hang freigestellt werden, um mehr Licht und Platz für ihr Wachstum zu erhalten

Gemeine Eibe (*Taxus baccata)*

Alter:	ca. 100 Jahre
Höhe:	10 m
Stammumfang:	115 cm
Standort:	Apfeldorf
Koordinaten:	10°56'21" 47°53'56"

Untere Naturschutzbehörde
Landkreis Landsberg am Lech
Verfasser: Stephan Wenning
Mail: Naturschutz@LRA-LL.bayern.de
Info: www.naturvielfaltlandsberg.de